

Chronologie

Mit dem Bau des Karoline-Luise-Tunnels in der Kriegsstraße ergab sich der Freiraum für eine Neuplanung der Querungen der Kriegsstraße nicht nur im eigentlichen Baufeld, sondern auch in den Anschlussbereichen.

So wurde im Juni 2011 die ebenerdige Querung der Kriegsstraße im Zuge der Hirschstraße zusätzlich zur bestehenden Fußgängerunterführung eingerichtet. Durch das Stadtplanungsamt wurden in den Jahren 2009, 2011 und 2014 Verkehrszählungen durchgeführt. Ergebnis der Zählungen war, dass zum einen die Querung beziehungsweise die Hirschstraße von deutlich mehr Radfahrenden und zu Fuß Gehenden genutzt wird, als noch in 2009. Zum anderen wurde festgestellt, dass dabei die Unterführung kaum mehr eine Rolle spielt und damit nicht mehr erforderlich ist. In der Folge fand hierzu am 25. Februar 2015 eine Abstimmung des Stadtplanungsamtes zusammen mit dem Tiefbauamt und den Bürgervereinen Stadtmitte und Südweststadt statt, in der die Zustimmung der beiden Bürgervereine für den Entfall der Fußgängerunterführung gegeben wurde. Der Bürgerverein Südweststadt sprach sich außerdem für einen Rückbau ohne die Möglichkeit der späteren Nutzung aus.

Der Teilabbruch und die Verfüllung konnte erst im Mai 2021 vollzogen werden, da dies nur im Schutze des Baufeldes der Karlsruher Schieneninfrastrukturgesellschaft mbH (KASIG) sinnvoll möglich war. Der übrige Rückbau im Bereich der außenliegenden Fahrstreifen und Gehwege einschließlich des nördlichen Treppenabganges wird erst mit dem geplanten Kreuzungsumbau zur Optimierung Radverkehrsführung voraussichtlich 2024/2025 durchgeführt. Bis dahin wird der nördliche Treppenabgang provisorisch geschlossen.

Das Tiefbauamt hatte im März 2021 die Bürgervereine per E-Mail angeschrieben und einen Termin angeboten, außerdem wurde eine Pressemitteilung vor dem Beginn des Abbruchs veröffentlicht. Nun erfolgt der formale Akt der Entwidmung. Da die Unterführung früher mal straßenrechtlich gewidmet wurde, muss auch eine formale Entwidmung erfolgen.